

Fortbildung "Populärwissenschaftliches Schreiben" am 30.10.2009 in Bremen

Neues zutage fördern, eine Entdeckung machen, Menschen darüber informieren – das treibt WissenschaftlerInnen und JournalistInnen an. Doch ein Dreamteam sind beide trotzdem nicht. Sie unterscheiden sich durch die Art, in der sie recherchieren, durch die Schwerpunkte, die sie setzen und in der Sprache, die sie zur Vermittlung von Ergebnissen wählen. „Zu oberflächlich“ urteilen WissenschaftlerInnen oft über Artikel der JournalistInnen, „zu komplex für Laien“ sagen JournalistInnen über Wissenschaftstexte. Gleichzeitig steigt der Druck auf beide Gruppen, ihre Kommunikationsprobleme zu lösen. JournalistInnen wollen den stetig wachsenden Markt der Wissensmagazine bedienen; WissenschaftlerInnen wollen ihre Forschung bekannt machen und im Wettbewerb um „Exzellenz“, „Innovation“ und Fördergelder bestehen. Wie die Welten von Wissenschaft und Journalismus einander näher kommen können, darum geht es in diesem Seminar. Es richtet sich an (Praxis-)ForscherInnen, die Übersetzungsprobleme und Transferschwierigkeiten überwinden und eine breite Öffentlichkeit über ihre Arbeit informieren möchten.

In dem eintägigen Seminar widmen wir uns Fragen wie: Welche Themen eignen sich für ein Laienpublikum? Wie schreibt man einen Presstext? Wie gelingt der Kontakt zu Redaktionen und wie erhalte ich ihn aufrecht? Wie wird aus dem Fachjargon ein guter journalistischer Stil und ein verständlicher, origineller Text? Wie viel Kontext und Komplexität verträgt ein Bericht, ein Feature, eine Reportage? Was wird gedruckt und wie findet man die passende Publikation?

Zielgruppe des Seminars sind

(Praxis-)forscherInnen/WissenschaftlerInnen aller Fachrichtungen und Interessierte, die vorhaben, selbst in populärwissenschaftlichen Zeitschriften zu publizieren oder JournalistInnen für ihre Themen zu gewinnen. Neben einem Einblick in den Markt der Wissensmagazine sollen auch erste Grundlagen des Journalismus vermittelt werden. Dazu schreiben die Teilnehmenden kurze Texte, die als Grundlage für Artikel oder Presstexte dienen können.

Kurzvita der SeminarleiterInnen

Birgit Schreiber, Dr. rer. pol. - MA in Amerikanistik, Sozialwissenschaften, Niederlandistik; BA in Women's Studies; Promotion an der CvO Universität Oldenburg (Campus 2005), stellvertr. Leiterin in einem DfG-Projekt bis 2004, seit 2006 freie Journalistin

(Psychologie Heute, EMMA, Süddeutsche Zeitung), seit 2007 im Bremer Medienbüro. Verheiratet, zwei Kinder.

Uwe Buse - seit zwölf Jahren Reporter beim „Spiegel“, Ressort Gesellschaft. Schwerpunkt Reportage, politische und Wissenschaftsthemen. Vorher Redakteur der „Ostfriesen-Zeitung“ in Leer. Davor Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Hamburg. Verheiratet, zweifacher Vater.

Ort: Konsul-Hackfeld-Haus, Birkenstr. 34, 28195 Bremen (10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof)

Zeit: Freitag, 30.10.09, 10-17 Uhr

Teilnahmekosten:

Nicht-/Geringverdienende: 40 €

"Normal"verdienende: 100€

TeilnehmerInnen, die ihren Beitrag über ihre Arbeitsstelle refinanziert bekommen: 160 €

Anmeldung und weitere Informationen:

Kirsten Hohn: kirsten.hohn@gmx.de